

Wo bin ich denn nur?

Von San-Jul

Kapitel 3: Ungerecht

Die nächsten zwei Stunden zogen quälend langsam vorbei. Natürlich hatten wir Blondie in den meisten Fächern (Sport, Hauswirtschaft, Mathe, Sozialkunde, Erdkunde, Geschichte). Da Mathematik nicht meine Stärke war, saß ich nur da und schaute dem Unterricht zu. Das Gerede von Irgendwelchen Formeln, die ich sowieso nicht verstand, versetzte mich in eine Art Trance. Fast wäre ich eingeschlafen. Doch der Sensei brüllte Uhrplötzlich: „Verdammt, Ruffy hatte ich dir nicht schon Tausendmal gesagt, dass ihr aufpassen sollt. Das hier ist das letzte Schuljahr für euch. Wir machen nur noch Sachen, die ihr für die Prüfung braucht. Also setzt dich richtig hin und sei ruhig. [Pause] Und Hör gefälligst auf in der Nase zu Popeln!“ Erschrocken ließ ich meinen Stift fallen. Fluchend stand ich auf und hob ihn auf. Natürlich bemerkte es der Lehrer. „Du auch Zorro. Für dich gilt das gleiche wie auch für die restliche Klasse. Du bekommst keine Sonderbehandlung nur weil du neu bist. Also setzt dich wieder hin und pass auf“, sagte Sanji immer noch fast brüllend. Ich setzt mich Seelenruhig, doch in mir sah es anders aus. Ich brodelte vor Wut. Wie konnte dieser, dieser widerliche, abartige Kerl es sich erdreisten mich zusammen zu scheißen, obwohl er daran schuld war, dass ich aufstehen musste. Am liebsten würde ich ihm gleich hier vor der Klasse zu einem Kampf herausfordern, aber meine Eltern hatten mich gewarnt. Wenn ich jemals wieder von einer Schule fliegen sollte, würden sie mich in ein Internat für schwer erziehbare Jugendliche stecken und das konnte ich mir nicht leisten. Dort würde ich niemals trainieren können und somit meinen Traum vergessen müssen. Also hielt ich mich am Riemen. Es klingelte. Endlich Pause. Sofort stand ich auf. Alle 11 anderen Schüler liefen raus, doch der Lehrer rief mir zu: „Zorro, ich muss dich noch kurz Sprechen.“ Also blieb ich stehen. Als alle Schüler weg waren, schloss Sanji die Tür. Er ging auf mich zu.